

Neue Welt und altes Elend

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 31

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-431897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Neue Welt und altes Elend!



Quf der Wildniß Bäumen sitzen
Buntbeschwungte Papageien,
Und sie kreischen und sie schreien,
Und in tausend Farben blitzen,
Freuen sich der süßen Beeren,
Wie wenn sie die Meister wären.

Zwischen Himmel und der Erden
Hocken auf den Ästen Affen,
Die mit grinsenden Geberden
Sich begrüßen, sich begaffen.
Nekend, zerrend sich am Schwanz,
Gleich der Einladung zum Tanze;
Frazken werden keck geschnitten,
Doch in all' des Viehes Mitten
Ist's am End' nur nekisch Herzen,
Nur ein Kosen, nur ein Scherzen.

Nur die Menschen, die da wohnen,
Führen Hinten und Kanonen,
Säbeln rasend in die Glieder,
Schießen sich die Wohnstatt nieder
Und vernichten ihres Schweißes
Edle Früchte, Lohn des Fleißes.
Ist des Raums genug im Lande
Für der Affen Langschwanzbande,
Für die braune Büffelherde,
Für die Schwärme wilder Pferde,
Luft und Licht und Trank und Speise;
Nur der Menschen Chorenweise,
Aerger als die nackten Wilden,
Schafft aus Paradiesgefilden,
Statt behaglich sich zu betten,
Elend nur und Jammerstätten.